



I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I	Sa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	69
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	34
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	19
Geschichte und Geographie	3	3	4	3	3	3	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Singen*)	2	2	—	—	—	—	—	—	4
	30	32	30	30	30	30	30	30	—

*) Außerdem 1 Stunde Chorgesang für Schüler aller Klassen.

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden.

Lehrer.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
Prof. Dr. Abicht, Direktor, Ordinarius in I.	2 Latein. 6 Griech. 3 Gesch.								11
Prof. Nabe, Prorektor, Ordinarius in IIa.	2 Rel. 3 Deutsch 2 Hebr.	2 Rel. 7 Griech.							16
Ernst, Oberlehrer.	4 Math. 2 Physik. 2 Franz.	4 Math. 2 Physik. 2 Franz.	2 Franz.		2 Franz.				20
Dr. Reinhardt, Oberlehrer, Ordinarius in IIb.	6 Lat.	6 Latein.	8 Latein.						20
Dr. Kühn, Oberlehrer, Ordinarius in IIIa.				7 Lat. 2 Deutsch. 2 Franz.		5 Franz.	4 Franz.		20
Berner, I. ord. Lehrer, Ordinarius in IIIb.			5 Griech. 2 Deutsch.		9 Latein. 3 Gesch.				19
Liebig, II. ord. Lehrer, Ordinarius in IV.		2 Latein. 2 Deutsch. 2 Hebräisch.	2 Rel.	2 Rel.		2 Rel. 9 Latein.			21
Dr. Polluge, III. ord. Lehrer.		3 Gesch.	3 Gesch. 2 Homer.	3 Gesch.		4 Gesch. 2 Deutsch.	1 Gesch. 2 Geogr. 2 Deutsch.		22
Dr. Sellge, IV. ord. Lehrer, Ordinarius in V.				7 Griech.	2 Rel. 2 Deutsch.		2 Rel. 9 Lat.		22
Geisböfer, V. ord. Lehrer.			4 Math. 2 Physik.	3 Math. 2 Naturf.	3 Math. 2 Naturf.	4 Math. 2 Naturf.			22
Dr. Müller, VI. ord. Lehrer, Ordinarius in VI.					7 Griech.			3 Rel. 9 Lat. 2 Deutsch. 1 Säng.	22
Eßmann, techn. Lehrer.						2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Naturf. 1 Säng.	4 Rechn. 2 Geogr. 2 Schreib. 2 Zeichn. 2 Naturf. 1 Säng., außerdem 1 Stunde Chor: Ges.	27
Hoffmann, Schulamtskandidat.				2 Doid.					2

Den Unterricht in der Religion erteilte für die Katholiken Pfarrer Fengler, für die Israeliten Rabbiner Dr. Chodowski.

3. Absolvierte Vehrpenja.

Prima. Ordinarius: Dr Abicht.

Religionslehre: a. evangelische. 2 St. S.: Römerbrief im Urtext. W.: Glaubenslehre nach dem Repetitionsbuch von Holzweißig. Regelmäßige Wiederholung aus den früheren Penfen. Besprechung der Perikopen. Kabe. b. katholische. 2 St. Äußere und innere Kirchengeschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Die besonderen Glaubenslehren. Fengler.

Deutsch: 3 St. Literaturgeschichte von der ältesten Zeit bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts. Besprechung der aufgegebenen Privatlektüre. 2 St. — Freie Vorträge. Disponierübungen. 1 St. — 10 Aufsätze. Die Themata zu denselben waren:

1) Wodurch führt Wallenstein nach Schillers Darstellung seinen Untergang herbei? 2) a. Warum ist es so schwer, die Handlungsweise anderer richtig zu beurteilen? b. Mit welchem Recht kann die Natur eine Lehrerin des Menschen genannt werden? 3) Daß nur Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; doch daß Menschen wir sind, hebe dich freudig empor. (Klassenaufsatz.) 4) a. Welches sind die verschiedenen Beweggründe, durch welche Wallensteins Anhänger bei Schiller zum Abfall bewogen werden? b. Inwiefern wird durch Macbeths Beispiel bewiesen, daß Sicherheit den Sterblichen zum Untergange führt? 5) Wie giebt sich die wahre Liebe zum Vaterlande zu erkennen? (Klassenaufsatz.) 6) a. Wodurch wird in Göthes Egmont die Erbitterung des niederländischen Volkes gegen die spanische Regierung hervorgerufen? b. Mit welchem Recht nennt Don Carlos den König Philipp bei Schiller beweinenswerth? 7) a. Der Vorbeertrag ist, wo er dir erscheint, ein Zeichen mehr des Leidens als des Glücks. b. Mit welchem Recht wird das Mittelmeer das Weltmeer des Altertums, der atlantische Ozean dagegen das Weltmeer der Neuzeit genannt? 8) Welcher geistige Gewinn ergiebt sich für denjenigen, der sich mit den Wissenschaften ernstlich beschäftigt? (Klassenaufsatz.) 9) a. Wie wird durch das Beispiel des Pylades in Göthes Iphigenie bewiesen, daß ein treuer und besonnener Freund die beste Stütze in der Not ist? b. Nennt Maria Stuart bei Schiller mit Recht die Güter dieser Erde betrügerlich? 10) Warum werden große Männer von der Nachwelt in der Regel gerechter beurteilt als von ihren Zeitgenossen? (Klassenarbeit.)

Die Abiturienten bearbeiteten Ostern 1888 das Thema: Warum erregt Hannibal mehr als andere große Feldherren des Altertums unsere Teilnahme?

Latein: 8 St. S.: Cicero vom Redner Buch 1, W.: Tacitus Agricola und Germania 3 St. Privatlektüre: Livius Buch 27, Cicero von den Pflichten, Buch 1. Mündliches Übersetzen aus Cäpfe, Aufgaben zu lat. Stilübungen III. Anleitung zur Abfassung lat. Aufsätze nach Capelle, Repetition einzelner Abschnitte der Grammatik, Stilistik im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Reinhardt. Horaz Od. Buch II. IV. Epist. I, 1—7. 2 St. Abicht.

Themata der Aufsätze: 1) a. Quo iure totus fere orbis terrarum testis gloriae Pompei vocari possit. b. De primo qui dicitur triumphatu. 2) a. Quibus virtutibus Romani Italiam subactam debuerint. b. Numquam rei publicae Romanae defuisse, qui pro communi salute vitam suam proderent, exemplis demonstratur (Klassenaufsatz). 3) Lacedaemonios magis bellicis quam urbanis virtutibus insignes fuisse. 4) a. Qui factum sit, ut primum bellum Punicum per tot annos duceretur. b. Primum bellum Punicum breviter narratur (Klassenaufsatz). 5) a. Egregii duo viri, quorum alter Romanus, alter Graecus sit, inter se comparentur. b. Quam mobilis aura popularis sit, exemplis Atheniensibus demonstratur. 6) Quibus de causis et qua ratione imperium maritimum ad Athenienses pervenerit. (Klassenaufsatz). 7) Quibus rebus Carthaginiensium potentia nixa sit. 8) Gloriae cupiditatem et optimorum et pessimorum facinorum causam fuisse. (Klassenaufsatz.)

Die Abiturienten bearbeiteten Ostern 1888 das Thema: Quae vitia et quae virtutes in Atheniensibus maxime eluceant.

Griechisch: 6 St. Wiederholung der Hauptlehren der Syntax im Anschluß an die Rückgabe der Extemporalien. Lektüre: S.: Thukydides I 23—134 und Hom. Ilias Buch IV und V. W.: Platons Euthyphron und Kriton, Sophokles' Antigone. Abicht.

Französisch: 2 St. Wiederholung der Grammatik nach Bötz. Dreiwöchentliche Extemporalien. — Lektüre: Histoire de Charles I par Guizot. (III Velhagen-Ausgabe). L'Avare par Molière. Ernst.

Hebräisch: 2 St. Buch der Richter c. 1—4, 6—13. Im letzten Vierteljahr einige

Psalmen. Repetition der Formenlehre und Durchnahme der wichtigsten syntaktischen Regeln. Schriftliche Übungen im Anschluß an die Lektüre. Kabe.

Geschichte: 3 St. Wiederholung der römischen Geschichte. Geschichte des Mittelalters. Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet der Geographie. Abicht.

Mathematik: 4 St. Im S.: Trigonometrie. Im W.: Arithmetische und geometrische Reihen, Zinsszinsrechnung, diophantische Gleichungen. Wiederholung der früheren Penja. Aufgaben aus diesen Gebieten. 14tägige schriftliche Arbeiten. Ernst.

Die Aufgaben für die Abiturienten waren: 1) Vier Zahlen bilden eine geometrische Proportion; die Summe der beiden äußeren Glieder ist 9, die der inneren 6; die Summe der Kuben der Zahlen ist 585. Wie heißt die Proportion? 2) Eine Kraft $R = 233$ kg soll in 2 Seitenkräfte zerlegt werden, von denen die eine $P = 111$ kg ist und mit der Richtung von R den $\angle \alpha = 82^\circ 8' 24''$ bildet. Man bestimme die Größe und Richtung der anderen Seitenkraft. 3) Die Gesamtoberfläche eines geraden Kegels stumpfes, welchem eine Kugel eingeschrieben ist, beträgt 2042 qcm. Wie groß sind, wenn die Seitenlinien des Stumpfes unter einem Winkel von 60° gegen die größere Grundfläche geneigt sind, die Radien der Grundkreise, und wie viel wiegt der Kegelsumpf, wenn er aus Holz von dem spezifischen Gewicht $s = 0,54$ besteht? 4) Ein Tangentenviereck zu konstruieren aus der Diagonale e , der Differenz der beiden anstoßenden Seiten $a-b = s$, dem $\angle ae$ und der Differenz der Winkel $\gamma - \alpha = \sigma$?

Physik: 2 St. Im S.: Mathematische Geographie nach Brettners Leitfaden. Im W.: Statik und Mechanik der flüssigen und luftförmigen Körper. Wiederholung der Statik und Mechanik der festen Körper. Nach Trappes Leitfaden. Ernst.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Kabe.

Religionslehre: a. evangelische. 2 St. S.: Apostelgeschichte zum Teil nach dem Urtext. W.: Kirchengeschichte der ersten Jahrhunderte. Besprechung der Perikopen. Wiederholung der Hauptstücke und der früher gelernten Kirchenlieder. Kabe. b. katholische kombiniert mit Prima.

Deutsch: 2 St. Lektüre von Göthes Hermann und Dorothea und Schillers Braut von Messina; Besprechung der Privatlektüre; im Anschlusse an die Lektüre das Wichtigste über die Tropen und Figuren. Disponierübungen und Rückgabe der zehn Aufsätze. Liebig.

Die Themata der Aufsätze waren: 1) a. Der Untergang Siegfrieds, verglichen mit dem Wallensteins. b. Welche Eigenschaften zeigt Aeneas besonders im zweiten Gesange der Aeneis? c. Welchen Einfluß soll das Urtheil der Welt auf unsere Handlungsweise ausüben? 2) a. Welchen Beitrag zur Vorfabel liefern die ersten drei Gesänge von Hermann und Dorothea? b. Der Major von Tellheim. 3) a. Wodurch wurden die Trojaner bewogen, das hölzerne Pferd in die Stadt zu ziehen? An. II, 15—240. b. Warum nennen wir die Entdeckung Amerikas mit Recht eine große That? c. Das Verhältnis zwischen Mutter und Sohn nach den ersten vier Gesängen von Hermann und Dorothea. 4) a. Wodurch weiß Sophokles in der Elektra das Abscheuliche des Mutttermordes zu mildern? b. Elektra und Chrysothemis. 5) Inhaltsangabe der beiden ersten Akte des Fiesko. Klassenaufsatz. 6) a. Lebensgang Hermanns und Dorotheas bis zu ihrer Begegnung. b. Auf welche verschiedene Weise charakterisiert der Dichter Dorothea vor ihrem Auftreten im 7. Gesange? c. Die Bedeutung von Cäsars gallischen Kriegen. 7) a. Durch welche Mittel verhindert Göthe in Hermann und Dorothea einen zu frühen Abschluß der Handlung? b. Der Richter und die Gemeinde. c. Wodurch befestigten die Römer ihre Herrschaft über die unterworfenen Völker? 8) a. Auf welche Weise gelingt es Reineke, der verdienten Strafe zu entgehen? b. Die Rede des Alioneus. An. VII, 211—249. c. Wie bekämpfte Lykurg das Streben nach Reichtum? 9) a. Das satirische Element im 8. Gesange des Reineke Fuchs. b. Charakteristik der in dem Abschnitte der Odyssee XVII 238 bis XVIII 428 auftretenden Personen. c. Die vornehmsten Tropen und Figuren im ersten Akte der Braut von Messina. 10) Die Heimlichkeit, die Hauptursache des Untergangs der Fürstenfamilie in der Braut von Messina (Klassenaufsatz).

Latein: 8 St. Wiederholung der Syntax nach der Grammatik von Seyffert, gelegentliche Wiederholungen aus der Formenlehre, mündliches Übersetzen aus Cüpple II, einiges aus der Stilistik und Synonymik, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Lektüre: S.: Ciceros Reden für Milo und für den König Deiotarus, W. Livius Buch II,

zweite Hälfte, Buch III bis Kap. 45. 3 St. Reinhardt. Verg. An. XII und VII. 2 St. Liebig.

Aufsätze: 1) Quibus opibus et qua ratione Alexander Magnus Persas subegerit, breviter exponitur. 2) Laudes Thebanæ. 3) De Demosthenis in patriam meritis. 4) Bellum, quod Fabia gens contra Veientes gessit, Livio auctore breviter narratur.

Griechisch: 7 St. S.: Herodot VIII, 56 bis IX, 37 unter Auslassung einiger Kapitel. W.: Xenoph. Hellen. III 5 bis V 2. 3 St. Homer Od. XVII bis XXII. 2 St. Tempus- und Moduslehre nach Seyffert. Mündliches Übersetzen aus Seyfferts Übungsbuch. Vierzehntägige Exercitien oder Klassenarbeiten (abwechselnd). 2 St. Rabe.

Französisch: 2 St. Grammatik nach Plöb, Lektion 70–79. Wiederholung der früheren Penja. Acht- bis vierzehntägige Extemporalien oder Exercitien. 1 St. Lektüre: Expédition d'Égypte et Campagne de Syrie par Lanfrey (Ausgabe von Velhagen und Klasing). Fables de Lafontaine, Auswahl aus livr. VIII. 1 St. Ernst.

Hebräisch: 2 St. Formenlehre und Lektüre nach der Grammatik und dem Lesebuche von Gesenius. Einige schriftliche Übungen. Liebig.

Geschichte und Geographie: Römische Geschichte bis zum Tode des Marc Aurel nach Dittmar. Geographie der außerdeutschen Länder Europas nach Seydlig. Polluge.

Mathematik: 4 St. Nach Rambly's Lehrbüchern: Schluß der Planimetrie; Stereometrie 1. Teil; Gleichungen des 2. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; Exponentialgleichungen; Kettenbrüche; Teilbarkeit der ganzen Zahlen; Wiederholung der früheren Abschnitte. Aufgaben aus diesen Gebieten. 14tägige Exercitien oder Extemporalien. Ernst.

Physik: 2 St. Im S.: Lehre vom Schall. Im W.: Magnetismus und Elektrizität. Ernst.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Dr Reinhardt.

Religionslehre: 2 St. a. evangelische: Die Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Bunde bis zur Himmelfahrt, wobei das Matthäusevangelium, von welchem einzelne Abschnitte im Urtext gelesen wurden, zu Grunde gelegt war. Der Philipperbrief. Besprechung der Evangelien. Wiederholung der Hauptstücke und der gelernten Lieder. Liebig. b. katholische: kombiniert mit Prima.

Deutsch: 2 St. S.: Erklärung ausgewählter Gedichte von Schiller. W.: Schillers Jungfrau von Orléans, Herders Eid. Deklamationsübungen. Poetik im Anschluß an die Lektüre, Dispositionslehre, Disponierübungen. Werner.

Aufsätze: 1) Angriff der Eburonen, Nervier und Aduatuer auf das Lager Ciceros und Befreiung desselben durch Cäsar (Caes. de b. G. V 38–51). 2) Ein Gang durch Pompeji (nach Schillers: Pompeji und Herculaneum). 3) Welche Ursachen ließen die Griechen sich als ein Volk fühlen? 4) τῆς ἀρετῆς ἰδοῦντα θεοὶ προπάρουν ἐθῆσαν (Chrie). 5) Demeter als Göttin der Kultur (nach Schillers: Das Eleusische Fest). Klassenaufsatz. 6) Ist es wahr, daß das Greisenalter den Menschen zur Unthätigkeit zwingt? (nach Cic. Cat. mai. § 15–38.) 7) Inhaltsangabe des ersten Aktes der Jungfrau von Orléans. 8) Das Heer der Griechen erstürmt Byzanz (nach Xen. Anab. VII 1). 9) Johannes Schuld und Sühne. 10) Welche Vorteile ergeben sich für Europa aus seiner Lage? 11) Der Eid unter Ferdinand dem Großen (Klassenaufsatz).

Latein: 8 St. Wiederholung der unregelmäßigen Formenlehre und der Syntax nach der Grammatik von Seyffert, Übersetzen aus Süpfle II, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 3 St. Lektüre: S.: Ciceros Rede für den Dichter Archias und desselben Schrift über das Greisenalter, W.: Livius Buch 22. 3 St. Vergils Aeneis III 521 bis V 603. 2 St. Reinhardt.

Griechisch: 7 St. Repetition der gesamten Formenlehre nach Franke-Bamberg, Pronomina, Kasuslehre nach Seyffert-Bamberg, mündliches Übersetzen aus deren Übungen.

buch. Dreiwöchentlich zwei Arbeiten (abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten) korrigiert. 2 St. Lektüre aus Xenophons Anabasis, Buch VI, VII. 3 St. Werner. Homers Odyssee VI—VIII, 150. 2 St. Polluge.

Französisch: 2 St. Lektüre: Michaud, Geschichte des dritten Kreuzzuges. Buch 7 und Buch 8, I—V. (Ausgabe von Velhagen und Klasing.) 1 St. Wiederholung der Formenlehre, Syntax nach Plöy § 58—69. Acht bis vierzehntägige Exercitien oder Extemporalien. 1 St. Ernst.

Hebräisch: 2 St. Kombiniert mit Ober-Sekunda.

Geschichte und Geographie: 3 St. Griechische Geschichte nach Dittmars Weltgeschichte im Umrisse. Geographie der außereuropäischen Erdteile nach Seydlitz C. Polluge.

Mathematik: 4 St. Geometrie: Die Proportionalität gerader Linien und die Ähnlichkeit geradliniger Figuren. Zahlreiche Konstruktionen. Repetition der früheren Pens. Algebra: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Geschöfer.

Physik: 2 St. Im Sommer: die Elemente der Chemie; im Winter: die Lehre von der Wärme. Geschöfer.

Ober-Tertia. Ordinarius: Dr Kühn.

Religionslehre: a. evangelische. 2 St. Das Reich Gottes im Alten Bunde von König David an. Erklärung des fünften Hauptstückes, Wiederholung der vorhergehenden; Lernen von vier Liedern, Wiederholung der früher gelernten; Besprechung der sonntäglichen Evangelien. Liebich. b: katholische: kombiniert mit Quarta.

Deutsch: 2 St. Ausgewählte Gedichte erklärt und gelernt. Grammatische Erörterungen im Anschluß an die Rückgabe dreiwöchentlicher Aufsätze und an die Lektüre aus Hopf und Paulsief. Deklamierungsübungen. Kühn.

Latein: 9 St. Wiederholung der Formenlehre und Syntax nach Seyfferts Grammatik. Mündliche Übersetzungen aus der Aufgabenammlung von Süpfle I; wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Cäsars gallischer Krieg VI und VII. 7 St. Kühn. Ovid Met. VIII, IX mit Auswahl. Repetition der Elemente der Prosodie und Metrik. 2 St. Hoffmann.

Griechisch: 7 St. Wiederholung des Penjums der Unter-Tertia, die Verba auf *μν* und die unregelmäßigen Verba nach der griechischen Schulgrammatik von Franke-Bamberg und dem Elementarbuch von Wesener II. Zuletzt Lektüre von Xenophon Anabasis I. Alle 14 Tage abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeiten. Sellge.

Französisch: 2 St. Lektüre aus Voltaire Charles XII, Buch II (Ausgabe von Velhagen und Klasing), Grammatik nach Plöy, Lektion 46—57. Wiederholung der Formenlehre. 14tägige Exercitien oder Extemporalien. Kühn.

Geschichte und Geographie: 3 St. Brandenburgisch-preussische Geschichte mit steter Berücksichtigung der deutschen (namentlich s. d. westfälischen Frieden) bis zum Jahre 1871. Deutschland nach Seydlitz. Polluge.

Mathematik: 3 St. Wiederholung der früheren Pens. Planimetrie bis zu den Ähnlichkeitsätzen. In der Algebra Quadrieren und Kubieren, Quadrat- und Kubikwurzelausziehen, Proportionslehre und deren Anwendung. Übungen im algebraischen Rechnen, namentlich dem Zerlegen in Faktoren, Kürzen der Brüche. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Geschöfer.

Naturgeschichte: 2 St. Im Sommer: Anthropologie, Würmer, Stachelhäuter, Kollenteraten und Urtiere. Im Winter: Grundzüge der Mineralogie. Geschöfer.

Unter-Tertia. Ordinarius: Werner.

Religionslehre: a. evangelische. 3 St. Erweiterte Bibelfunde, Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde bis zum Regierungsantritt des David auf Grund juristischer Lektüre. Erklärung des 4. Hauptstückes, vier neue Lieder gelernt, Wiederholung der bereits gelernten Hauptstücke und Kirchenlieder. Geographie von Palästina. Besprechung der Sonntags-Evangelien. Sellge. b. katholische: kombiniert mit Quarta.

Deutsch: 2 Stb. Lektüre und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke aus Hopf und Paulsiet 11. Lehre von der Deklination des Substantivs und Adjektivs. Deklamationsübungen ausgewählter (6) Gedichte. Alle drei Wochen ein Aufsatz, enthaltend eine Erzählung, Übersetzung, Inhaltsangabe (im Anschluß an die Geschichte, und an die Lektüre aus Cäsar, Dvid und dem Lesebuche) oder eine Beschreibung. Sellge.

Latein: 9 St. Grammatik nach Ellendt-Seyffert (Wiederholung der Kasuslehre, Tempuslehre, Moduslehre). Mündliches Übersetzen aus Süpfles Übungsbuch 1. Häusliche und Klassenarbeiten, wöchentlich abwechselnd. 4 St. — Lektüre aus Cäs. Gall. Krieg., Buch 1 und 2 bis Kap. 20. 3 St. Ovids Metamorphosen, Buch 1 und 2 (mit Auswahl). Elemente der Prosodie und Metrik. Werner.

Griechisch: 7 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zum Verbum liquidum (incl.) nach der griechischen Schulgrammatik von Bamberg (Frank) und dem Elementarbuch von Wesener 1. Korrektur 14tägiger Haus- und Klassenarbeiten. Miller.

Französisch: 2 St. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Buch I von Michands Geschichte des ersten Kreuzzuges (Ausgabe von Velhagen und Klasing.) Grammatik nach Blöz, Lektion 29—45. Wiederholung besonders der unregelmäßigen Verba. 14tägige Exercitien und Extemporalien. Ernst.

Geschichte und Geographie: 3 St. Übersicht über die deutsche Geschichte anschließend an die Regierung der deutschen Kaiser bis 1648 nach Dittmar, Teil 2. Die chronologischen Hauptzahlen wurden gelernt. — Die außerdeutschen Länder Europas nach Seydlitz C. Werner.

Mathematik: 3 St. Planimetrie nach Rambly bis zur Flächenberechnung geradliniger Figuren (inkl.), Konstruktionsaufgaben. Buchstabenrechnung. Die vier Species mit algebraischen Zahlen. Geschöfer.

Naturkunde: 2 St. Im S.: Botanik; im W.: Zoologie (Arthropoden, Mollusken, Würmer, Kollenteraten, Urtiere. Geschöfer.

Quarta. Ordinarius: Liebig.

Religionslehre: 2 St. a. evangelische. Die biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments, die noch nicht gelernt waren; früher gelernte wurden wiederholt. Erklärung des 3. Artikels und 3. Hauptstückes; das 5. Hauptstück wurde neu gelernt. Das Kirchenjahr. Die Reihenfolge der biblischen Bücher Alten und Neuen Testaments. Erklärung der Sonntags-Evangelien. Vier Lieder wurden neu gelernt, die früheren nebst den Hauptstücken wiederholt. Liebig. b. katholische: Von der öffentlichen Anerkennung und Ausbreitung des göttlichen Reiches auf Erden. Von der göttlichen Gnade und den h. Sakramenten. Fengler.

Deutsch: 2 St. Abschluß der Orthographie (Fremdwörter) und Interpunktionslehre. Der zusammengesetzte Satz. Lesen und Erklären von Lesebüchern aus Hopf und Paulsiet 1, 3. Vortrag ausgewählter (4) Gedichte. Alle drei Wochen ein Aufsatz oder Diktat. Polluge.

Latein: 9 St. Wiederholung der Formenlehre. Einübung der Kasuslehre nach Seyfferts Grammatik und dem Elementarbuch von Hennings. Wöchentlich abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium. Lektüre der viri illustres von Thomond. Liebig.

Französisch: 5 St. Lektion 71—85 aus dem Elementarbuch von Plöz; Lektion 1—28 aus dessen Schulgrammatik. Wiederholung des Pensums der Quinta. 14tägige Extemporalien oder Exercitien. Kühn.

Geschichte und Geographie: 4 St. S.: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. W.: Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium nach Dittmar. Geographie von Alt-Griechenland und Alt-Italien. Grundzüge der mathemat. Geographie. Die außereuropäischen Erdteile nach Seyditz. Polluge.

Mathematik: 4 St. Rechnen: Repetition der gemeinen und Dezimalbrüche; einfache und zusammengesetzte Regeldeutri; Prozentrechnungen; Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Geometrie nach Rambly § 1—60. Geschöfer.

Naturgeschichte: 2 St. S.: Botanik. W.: Gliedertiere. Geschöfer.

Quinta. Ordinarius: Dr Sellge.

Religionslehre: a. evangelische. 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments bis Christi Himmelfahrt nach Henning. Repetition der Geschichten des N. T. Lernen des 3. und 4. Hauptstückes. Erklärung des 1. und 2. Artikels mit den zugehörigen Sprüchen nach Heymanns lutherischem Katechismus. 6 Kirchenlieder. Erklärung der Sonntags-Evangelien. Die bereits memorierten Lieder und Sprüche wurden wiederholt. Sellge. b. katholische: kombiniert mit Sexta.

Deutsch: 2 St. Lektüre, Besprechung und Wiedererzählen von Lese- und Hör- und Paulsief 1, 2. Deklamation ausgewählter (4) Gedichte. Die Lehre vom einfach-erweiterten Satz. Repetition über die Orthographie. Die Regeln der Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat. Polluge.

Latin: 9 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik und Hennings' Elementarbuch II. Die Hauptregeln der Syntax. Klassen- und häusliche Arbeiten wöchentlich abwechselnd. Sellge.

Französisch: 4 St. Die ersten 70 Lektionen des Elementarbuches von Plöz. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Kühn.

Geographie: 2 St. Die außerdeutschen Länder Europas nach Seyditz. Polluge.

Geschichte: 1 St. Römische und deutsche Sagen und biographische Geschichtsbilder aus alter und neuer Zeit als vorbereitender geschichtlicher Unterricht. Polluge.

Rechnen: 4 St. Wiederholung der gemeinen Brüche, Dezimalbrüche und Regeldeutri nach Blümels Rechenheft IV und V. Zeichnen von Figuren mit Lineal und Zirkel. Vorbereitender geometrischer Unterricht. Löbmann.

Naturgeschichte: 2 St. Die vier letzten Ordnungen der Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische nach Schillings Naturgeschichte, Ausgabe A. Löbmann.

Sexta. Ordinarius: Dr Miller.

Religionslehre: a. evangelische: 3 St. Biblische Geschichten des alten Testaments bis zur Teilung des Reiches nach Henning. Erklärung und Memorieren des ersten Hauptstückes mit den dazu gehörigen Bibelstellen nach Heymann: Der kleine Katechismus Dr Martin Luthers. Lernen des zweiten Hauptstückes. Vier Kirchenlieder. Besprechung der Evangelien. Miller. b. katholische: Biblische Geschichte des alten Testaments. Die Lehre von den h. Sakramenten. Fengler.

Deutsch: 3 St. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lese- und Hör- und Paulsief 1, 1. Deklamation (4) ausgewählter Gedichte. Die Lehre vom einfachen Satz. Einübung der orthographischen und der wichtigsten Interpunktions-Regeln. Alle 14 Tage ein Diktat. Miller.

Latein: 9 St. Die regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Sehfferts Grammatik. Übungen im Übersetzen nach Hennings' Elementarbuch 1. Memorieren von Vokabeln im Anschluß an die Lektüre. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. Miller.

Geographie: 2 St. Die außereuropäischen Erdteile nach Seydlitz, Ausgabe A. Löbmann.

Geschichte: 1 St. Griechische Heldenagen. Miller.

Rechnen: 4 St. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen, Bruchrechnen nach Blümel. Löbmann.

Naturkunde: 2 St. Die Säugetiere, Vögel Ordnung 1—5, im Sommer Botanik nach Schilling. Löbmann.

Mit Ausnahme der Konfirmanden war kein Schüler von dem Religionsunterricht seiner Konfession dispensiert.

Religionsunterricht der jüdischen Schüler.

Sexta und Quinta: 2 St. S.: Biblische Geschichte von der Schöpfung bis zum Tode Moses. Vom Gebet und Sabbath. W.: Von Josua bis zum Tode Davids. Glaubenslehre und Bibelfunde. Die jüdischen Feste und Festgebräuche. **Quarta und Tertia:** 2 St. S.: Von Salomon bis zur Rückkehr aus dem Exil. Die 13 Grundsätze des Maimonides erläutert und durch die Schrift begründet. W.: Lebensbilder hervorragender Männer aus der nachexilischen Zeit. Inhaltsangabe der wesentlichsten Apokryphen. Die Ceremonialgesetze. **Secunda und Prima:** 2 St. S.: Allgemeine Recapitulation. Einführung in die Elemente der Religionsphilosophie. W.: Geschichte der Juden in Deutschland von der Reformation bis auf Moses Mendelssohn, verbunden mit der Literaturgeschichte dieser Periode. Ethik im Anschluß an die Lektüre der Sprüche Salomonis, des Predigers und prophetischer Reden.

Turnen.

Der Turn-Unterricht wurde in 3 Abteilungen wöchentlich in 6 Stunden im Sommer von dem Oberlehrer Ernst, im Winter von dem Schulamtskandidaten Hoffmann erteilt. Die Übungen bestanden teils in Übungen am Gerät, teils in Frei- und Marsch-Übungen. 23 Schüler wurden auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses dispensiert.

Schreiben. Zeichnen. Singen.

Schreiben. **Sexta:** 3 St. Schreibschule von Leßhaft, S. 1—10. **Quinta:** 2 St. Schreibschule von Leßhaft, S. 11—20. **Zeichnen.** **Sexta:** 2 St. Gerade und gebogene Linien. Einfache Körper und Landschaften mit Linienschatten, nach Domschke. **Quinta:** 2 St. Einfache Landschaften, Baumschlag, Kopieren von Terteilen und Teilen des menschlichen Körpers. **Quarta:** 1 St. Landschaften, Blumen, Tiere, menschliche Figuren. **Gejang.** **Sexta:** 2 St. **Quinta:** 2 St. In diesen Klassen wurden Choräle und Volkslieder geübt, mit den fähigeren Schülern aller Klassen der Chorgefang. Löbmann.

Übersicht der in der Vorschule behandelten Lehrgegenstände.

Ordinarius: Stein.

Abteilung A.

Religion: 2 St. Behandlung ausgewählter biblischer Geschichten alten und neuen Testaments; Bibelsprüche, Liederverse, kleine Gebete; die 10 Gebote, das Glaubensbekenntnis und das Vaterunser. **Deutsch:**

8 St. Leseübungen im Lesebuche von Hopf und Paulsief für VII; Wiedererzählen; Lernen kleiner Gedichte. Orthographische Übungen: Kleine Regeln, Aufschreiben memorierter Stoffe, Diktate. Grammatische Übungen (der Artikel, das Hauptwort, Eigenschaftswort, Zahlwort, Zeitwort, Fürwort, Verhältniswort, Zergliederung einfacher Sätze). Schreiben: 2 St. Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets in genetischer Stufenfolge; Wörter und Sätze nach Vorschrift an der Wandtafel. Rechnen: 6 St. Wiederholung der 4 Spezies mit unbenannten Zahlen; großes Einmaleins; 4 Spezies mit benannten Zahlen, Einführung in die Bruchrechnung. Gesang: 1 St. Leichte Choräle und Volkslieder. Anschauung: 1 St. Im Anschluß an die Bildertafeln von Winkelman.

Abteilung B.

Religion: 2 St., kombiniert mit A. Deutsch: 8 St. Förderung der Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift im Lesebuche von Hopf und Paulsief VII; Lernen kleiner Gedichte; Orthogr. Übungen; Abschreiben, Buchstabieren. Schreiben: 2 St., Gesang: 1 St., Anschauung: 1 St., kombiniert mit A. Rechnen: 6 St. Einführung in den unbegrenzten Zahlenraum; Lesen und Schreiben großer Zahlen; 4 Spezies mit unbenannten Zahlen, kleines Einmaleins.

Abteilung C.

Religion: 2 St., kombiniert mit A und B. Schreiblesen: 8 St. Einführung in die deutsche und lateinische Druckschrift und die deutsche Schreibschrift; Leseübungen in der Bibel und dem Lesebuche für das erste Kindesalter von Bod; Abschreiben von geschriebener deutscher und gedruckter deutscher und lateinischer Vorlage. Anschauung: 1 St. Rechnen: 4 St. Die vier Spezies mit unbenannten und benannten Zahlen im Zahlenraume von 1—100. Gesang: 1 St., mit A und B kombiniert.

II. Amtliche Verordnungen von allgemeinerem Interesse.

1. 26. März 1887. Königl. Provinzial-Schulkollegium giebt Kenntnis, daß der bisherige Hilfslehrer am Elisabethanum zu Breslau Geschöfer zum 5. ordentlichen Lehrer, der bisherige Hilfslehrer am Königl. Gymnasium zu Brieg Dr. Müller zum 6. ordentlichen Lehrer am hiesigen Gymnasium ernannt worden seien.

2. 23. Mai. Königl. Provinzial-Schulkollegium benachrichtigt den Direktor, daß der Schulamtskandidat Dr. Schirdewahn von Michaelis 1887 ab dem hiesigen Gymnasium zur Ableistung des Probejahrs überwiesen worden sei.

3. 5. Juli. Königl. Provinzial-Schulkollegium benachrichtigt den Direktor, daß es mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten vom 1. Juli ab dem technischen Lehrer Löbmann die nebenamtliche Verwaltung der Nebentur und Rechnungsführung bei dem hiesigen Gymnasium übertragen habe.

4. 23. September. Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt, daß der Turnunterricht am Gymnasium während der Dauer des bevorstehenden Wintersemesters (1887/88) von dem seither an der Anstalt beschäftigten Schulamtskandidaten Hoffmann erteilt werde.

5. 6. Dezember. Königl. Provinzial-Schulkollegium setzt die Ferienordnung für 1888 fest. Osterferien: Schulschluß Sonnabend den 24. März, Schulanfang Montag den 9. April. Pfingstferien: Schulschluß Freitag den 18. Mai, Schulanfang Donnerstag den 24. Mai. Sommerferien: Schulschluß Freitag den 6. Juli, Schulanfang Mittwoch den 8. August. Herbstferien: Schulschluß Sonnabend den 29. September, Schulanfang Donnerstag den 11. Oktober. Weihnachtsferien: Schulschluß Sonnabend den 22. Dezember, Schulanfang Montag, den 7. Januar 1889.

6. 21. Februar. Königl. Provinzial-Schulkollegium benachrichtigt den Direktor, daß derselbe für die bevorstehende Reifeprüfung zum Königl. Kommissarius ernannt sei.

III. Chronik.

Mit Beginn des neuen Schuljahrs traten die vom Königl. Provinzial-Schulkollegium ernannten ordentlichen Lehrer Otto Geschöfer und Dr. Otto Müller in das Lehrerkollegium ein.

Behufs gründlicher Reinigung und Lüftung der Klassenräume infolge einer unter den Schülern grassierenden Augenentzündung wurde der Unterricht vom 9. bis 11. Juni ausgesetzt.

Am 18. August beehrte Geheimer Regierungsrat Dr. Sommerbrodt die Anstalt mit seinem Besuch, um dem Unterricht in mehreren Klassen beizuwohnen.

Den Sedantag feierte die Schule auch in diesem Jahre vormittags durch einen Schulkaktus. Nachmittags fand unter Leitung des Turnlehrers, Oberlehrer Ernst, ein Schauturnen in der Fasanerie statt.

Am 14. September (Alexander von Humboldts Geburtstag) wurde die Prämie der Humboldtstiftung bestehend in dem Werke „Helden der Afrikaforschung von Gähler“ nach einstimmigem Beschluß des Lehrerkollegiums dem Obersekundaner Siegfried Stein zuerkannt.

Am 28. September fand die Prüfung der Kospothschen Fundatisten statt, an welche sich der stiftungsmäßige Aktus dem ausgegebenen Programm gemäß angeschlossen.

Klassenprüfungen fanden an drei Tagen statt und zwar wurden Sexta und Quinta am 24. Nov., Quarta und Unter-Tertia am 9. Dezember und die beiden Sekunden am 7. Februar vor versammeltem Lehrerkollegium geprüft.

Am 1. Januar 1888 ist Herr Geh. Regierungsrat Dr. Sommerbrodt nach einer mit Erfolgen reich

gefügneten, nahezu fünfzigjährigen Berufsthätigkeit aus seinem Amte geschieden. Die letzten fünfzehn Jahre seiner amtlichen Wirksamkeit waren der Leitung des höheren Schulwesens unserer heimathlichen Provinz gewidmet; insbesondere hat sich auch das Delfer Gymnasium seiner durch eine reiche Erfahrung unterstützten Fürsorge allezeit zu erfreuen gehabt. Darum wird auch die hiesige Anstalt in Dankbarkeit und Verehrung dem hochverdieneten Manne stets ein treues Andenken bewahren. Möge ihm ein friedlicher, heiterer Lebensabend beschieden sein!

Zu der auf den 13. März angelegten Reifeprüfung waren acht Ober-Primaner zugelassen. Zweien derselben (Wilhelm Abicht, Johannes Wendler) wurde auf Grund der Schulleistungen sowie des guten Ausfalls der schriftlichen Prüfung die mündliche erlassen. Auch die übrigen sechs, welche sich der mündlichen Prüfung unterzogen, nämlich: Max Krause, Heinrich Kapuste, Georg Heinemann, Fritz Drabet, Moritz von Brittwitz, Hermann Gabel, erwarben sich sämtlich das Zeugnis der Reife.

Anlässlich des tief betäubenden Hinscheidens Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm fand am 10. März eine Trauerandacht, darauf am 22. März, dem Geburtstag des nun in Gott ruhenden hochseligen Kaisers, eine Erinnerungsfeier statt; bei der ersteren hielt der Direktor, bei der letzteren Oberlehrer Dr. Kühn die Ansprache.

Am 23. März erfolgte die Entlassung der Abiturienten.

IV. Statistische Mittheilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/88.

	a. Gymnasium.										b. Vorschule.			
	D. I.	II.	D. II.	III.	D. III.	IV.	V.	VI.	Sa.		1	2	3	Sa.
	I.	I.	II.	II.	III.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887	8	15	21	33	36	42	45	45	47	292	21	4	9	34
2. Abgang b. j. Schluß d. Schuljahrs 1886/87	8	—	2	8	6	6	5	1	10	46	17	—	—	17
3. a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	6	12	18	23	24	34	29	29	—	175	4	9	—	13
3. b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	1	2	1	27	32	9	—	7	16
4. Frequenz a. Anfang d. Schuljahrs 1887/88	6	21	25	30	31	47	37	45	35	277	17	9	7	33
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	2	—	—	1	3	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	—	1	—	2	1	1	2	—	—	7	—	—	—	—
7. a. Zugang durch Veretzung Michaelis	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
7. b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	2	—	—	—	1	3	—	4	2	6
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	10	16	25	28	32	48	35	45	37	276	17	13	9	39
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1888	13	13	25	27	32	48	34	45	36	273	17	14	9	40
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	19 3/4	18 3/4	17 3/4	16 3/4	15 3/4	14 3/4	13 3/4	12 3/4	11 3/4	9 3/4	8 3/4	7 3/4	6 3/4	5 3/4

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a. Gymnasium.							b. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einb.	Ans-wart.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einb.	Ans-wart.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	238	17	—	22	124	153	—	23	3	—	7	27	6	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	235	18	—	23	124	152	—	27	3	—	9	33	6	—
3. Am 1. Februar 1888	232	18	—	23	121	152	—	28	3	—	9	34	6	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern des Jahres 1887: 26, Michaelis: 1 Schüler.

Die Namen der Schüler:

Prima.

- a.
1. Wilhelm Abicht.
2. Fritz Drabek.
3. Hermann Gabel.
4. Georg Heinemann.
5. Heinrich Kapuste.
6. Max Krause.
7. Moritz von Brittwitz.
8. Karl Schnorrenpfel.
9. Max Schulz.
10. Hans Wendler.

- b.
1. Paul Bley.
2. Hugo Burthart.
3. Otto Dengler.
4. Wilhelm Diriam.
5. Walther von Gerlach.
6. Ludwig Guhr.
7. Paul Heinze.
8. Otto Jendrysch.
9. Paul Kalkbrenner.
10. Leopold Kersten.
11. Silvius von Kessel.
12. Fritz Kluge.
13. Eugen Mäler.
14. Walther Schott.
15. Richard Täsler.
16. Gustav Vogt.

Ober-Sekunda.

1. Adolf Abicht.
2. Wilhelm Buthut.
3. Bruno Hirsch.
4. Arthur John.
5. Hans Kleiner.
6. Ewald Freiherr v. Kleist.
7. Paul Klose.
8. Eduard Krawczynski.
9. Isidor Löwenthal.
10. Edmund Michael.
11. Ferdinand Mindner.
12. Hans Oppenheim.
13. Erich Ritschel.
14. Richard Rojahn.
15. Friedrich Wilhelm Graf von Schlieffen.
16. Friedrich Freiherr von Seherr-Thof.
17. Siegesmund Freiherr von Seherr-Thof.
18. Siegfried Stein.
19. Alfred von Tschizki.
20. Georg Thalheim.
21. Heinrich Tiesler.
22. Hugo von Treu.
23. Paul Wagner.
24. Paul von Weller.
25. Hans Windler.

Unter-Sekunda.

1. Alfred Abraham.
2. Richard Alter.
3. Walter Buchholz.
4. Walter Ernst.
5. Paul Fey.
6. Erich von Grävenitz.
7. Fritz von Hahn.
8. Willy Hahn.
9. Fritz Hampel.
10. Konstantin Graf Clairon d'Haussonville.
11. Richard Heinze.
12. Arthur Kirchner.
13. Hermann Kornau.
14. Fritz Mosch.
15. Adolf Peyer.
16. Hans Reich.
17. Friedrich v. Reinersdorf.
18. Max Renner.
19. Willy Ritter.
20. Hermann Graf Schlieffen.
21. Karl Späte.
22. Hermann Täsler.
23. Fritz Tepler.
24. Eberhard von Wedell.
25. Arthur Weigert.
26. Fritz Weiß.
27. Peter Martin Graf Jörd von Wartenburg.
28. Stephan Graf Jedlitz-Trützler.

Ober-Tertia.

1. Curt Arreg.
2. Gerhard Conrad.
3. Alfred Graf zu Dohna.
4. Hugo von Gidstedt.
5. Hermann Hipp.
6. Alfred Hirsch.
7. Georg Hirschmann.
8. Julius Jäschke.
9. Siegfried von Kardorff.
10. Kurt Karjunkt.
11. Fritz Kayser.
12. Fritz von Klitzing.
13. Oskar Leuschner.
14. Max Lüd.
15. Georg Lüd.
16. Robert Miosga.
17. Ottomar Müde.
18. Dietrich von Müller.
19. Max Pfannenschmidt.
20. Wilhelm Reich.
21. Aurel Graf Nittberg.
22. Erich von Rosenberg.
23. Konrad von Scheliga.
24. Fritz Schüler.
25. Hasso von Schwichow.

26. Erich Scupin.
27. Eugen Seybold.
28. Salo Sober.
29. Paul Sternberg.
30. Karl Graf Stosch.
31. Willy Troschke.
32. Kurt Wilde.

Unter-Tertia.

1. Fritz von Berge.
2. Paul Borchert.
3. Hans Bröer.
4. Konrad Buhl.
5. Friedrich Christalle.
6. Arthur Eichler.
7. Arthur Erner.
8. Georg Guhr.
9. Adolf Häntschke.
10. Martin Herrnschadt.
11. Alwin Kalinke.
12. Kurt Kaiser.
13. Ernst Kiod.
14. Fritz Kiod.
15. Hugo Lemkowitz.
16. Otto Linke.
17. Siegfried von Löffbecke.
18. Theodor von Lüden.
19. Curt Martini.
20. Hermann Mende.
21. Ernst Mendelssohn.
22. Gustav Wittmann.
23. Paul Mohr.
24. Oskar Müller.
25. Arthur Müller.
26. Eugen Nathan.
27. Paul Nerlich.
28. Arthur Delsner.
29. Max Oppenheim.
30. Martin Peter.
31. Bruno Raade.
32. Marcell von Rappard.
33. Alfred Rebohle.
34. Ernst Reimann.
35. Herbert von Reinersdorf.
36. Eugen Sarrazin.
37. Kurt Scharlach.
38. Erich Schnorrenpfel.
39. Richard Seidel.
40. Hans Tiesler.
41. Georg Tischlitz.
42. Gottlieb Udey.
43. Arwed Ulbrich.
44. Walther Warned.
45. Emil Weis.
46. Friedrich Welfe.
47. Ernst Graf Jörd von Wartenburg.
48. Rudolf Zeller.

Quarta.

1. Karl Abicht.
2. Paul Arndt.
3. Otto Böhm.
4. Gustav Dietrich.
5. Walter Frieje.
6. Max Herold.
7. Paul Jlguth.
8. Hermann Kiod.
9. Ernst Kräzig.
10. Ernst Mann.
11. Bruno Müde.
12. Otto Niedergesäß.
13. Ludwig Delsner.
14. Kurt Oppenheim.
15. Willibald Panten.
16. Ferdinand Parsiegl.
17. Emil Reineke.
18. Willy Peter.
19. Rudolf Rojahn.
20. Fritz Schmidt.
21. Siegfried Schönbeck.
22. Arthur Schott.
23. Otto Schüler.
24. Arnold Schwedenbeck.
25. Alfred Seidel.
26. Kurt Simolik.
27. Adolf Späte.
28. Max Thalheim.
29. Otto von Treu.
30. Ernst von Wallenberg.
31. Edwin Weiß.
32. Max Welfe.
33. Albrecht Windler.
34. Oskar Winkler.

Quinta.

1. Emil Brig.
2. Paul Brüdner.
3. Bernhard Denker.
4. Kurt Dierbach.
5. Paul Fiedler.
6. Nathan Garmann.
7. Hans Goeke.
8. Ludwig Grün.
9. Willy Herold.
10. Otto Jffländer.
11. Georg Kalkbrenner.
12. Hermann Kappner.
13. Ernst Karjunkt.
14. Rudolf Kayser.
15. Karl Kiod.
16. Max Labitzke.
17. Johannes Leeber.
18. Otto Liebig.
19. Werner von Piereš.
20. Walther Mohner.
21. Fritz Münch.

22. Ulrich Neumann.
23. Hans Panten.
24. Fritz von Poser.
25. Florian von Poser.
26. Viktor von Poser.
27. Fritz Ritter.
28. Otto Schattmann.
29. Georg Schipfe.
30. Hermann Schmidt.
31. Konrad Schmidt.
32. Kurt Schnieber.
33. Ernst Schnorrenpfeil.
34. Leopold Scholz.
35. Ewald Scholke.
36. Karl Scholz.
37. Reinhold Schwarz.
38. Martin Siegert.
39. Franz Sniehotta.
40. Kurt Ulbrich.
41. Walter Wehowski.
42. Oskar Weiß.
43. Ernst Werner.
44. Max Winkler.
45. Oskar Zatzowski.

Sexta.

1. Oskar Bagusche.

2. Paul von Bojanowski.
3. Max Borchert.
4. Paul Brüdner.
5. Paul Dierbach.
6. Gustav Franke.
7. Kurt Frömsdorf.
8. Simon Fuchs.
9. Erich Galow.
10. Wolf von Gräffendorff.
11. Reinhold Grün.
12. Richard Grün.
13. Oskar Heinze.
14. Konrad von Karborff.
15. Georg Kober.
16. Ludwig Krawczynski.
17. Kurt Kuhnke.
18. August Löbmann.
19. Hermann Lorenz.
20. Oswald Lummer.
21. Wilhelm Nerlich.
22. Joachim Neumann.
23. Fritz von Oheimb.
24. Paul von Oheimb.
25. Gerhard von Poser.
26. Georg Prasthauer.
27. Fritz Preiser.
28. Georg Samiey.
29. Alfred Scholz.

30. Karl Scholke.
31. William Schwenk.
32. Max Simolid.
33. Richard Steinborn.
34. Herbert von Teichmann und Logischen.
35. Franz Tepper.
36. Karl Tepper.
37. Konrad Wildtner.

Vorschule.

A.

1. Gotthard Beder.
2. Albert Bieher.
3. Willy Bielschowsky.
4. Louis Brann.
5. Walter Brann.
6. Oskar Christalle.
7. Eugen Frömsdorf.
8. Hans Galow.
9. Otto Marquardt.
10. Hermann Mayke.
11. Otto Velsner.
12. Konrad Peter.
13. Adolf Reich.
14. Dietrich v. Reinersdorff.
15. Karl Samiey.

B.

16. Richard Schwenk.
17. Max Werner.
18. Julius Böhm.
19. Richard Frömsdorf.
20. Hans Hammer.
21. Hans Kuhnke.
22. Wilhelm Laade.
23. Berthold Lachmann.
24. Karl Löbmann.
25. Wilhelm Peineke.
26. Otto Schaeffer.
27. Eberhard Schönbeck.
28. Walter Scholz.
29. Waldemar Simon.
30. Günther Weiß.
31. Karl Windler.

C.

32. Kurt Bielschowsky.
33. Max Böhm.
34. Willy Dierbach.
35. Hans Grubbe.
36. Georg Hentschel.
37. Richard Löbmann.
38. Fritz Neglaff.
39. Karl Titz.
40. Alexander Zweig.

3. Abiturienten.

	N a m e n.	Geburts-Tag und Ort.	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	auf der Schule.	in 1.	Studium und Beruf.
1.	Ostern 1888. Wilhelm Wicht	20. Mai 1870 zu Schulpforta	ev.	Gymnasial-Direktor zu Dels	9 J.	2 J.	Jura.
2.	Max Krause	8. Februar 1869 zu Namslau	ev.	Postmeister zu Namslau	3 J.	2 J.	Jura.
3.	Johannes Wendler	2. Dezember 1867 zu Waldburg	ev.	Rektor der Stadt- schule zu Bernstadt	8 J.	2 J.	Medizin.
4.	Heinrich Kapuste	12. Dezember 1869 zu Groß-Albersdorf	kath.	Wirtschaftsbeamter zu Albersdorf	9 J.	2 J.	Medizin.
5.	Georg Heinemann	6. Februar 1869 z. Dels	ev.	† Postsekretär	10 J.	2 J.	Post.
6.	Fritz Drabel	26. August 1867 zu Jeroltschütz b. Constadt	ev.	Getreidehändler zu Jeroltschütz	5 J.	2 J.	Theologie.
7.	Moritz von Brittnow	3. Mai 1869 zu Schmoltzschütz	ev.	† Rittergutsbesitzer, Schmoltzschütz	7 J.	2 J.	Landwirtschaft.
8.	Hermann Gabel	18. März 1868 zu Kleingraben	ev.	Elementarlehrer zu Kleingraben	5 J.	2 J.	Theologie.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Gymnasial-Bibliothek erwarb:

a. durch Ankauf: Die Fortsetzungen von Dähjels Bibelwerk, Ersch und Grubers Encklopädie, Grimms Wörterbuch, Webers Weltgeschichte, ferner Jahrgang 1886 der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Philol. und Pädagogik, Berliner Philol. Wochenchrift, Blätter für höheres Schulwesen, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Liter. Centralblatt für Deutschland, Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung, Zeitschr. f. d. mathem. und naturwiss. Unterricht, Zeitschr. f. Geschichte und Altertum Schlesiens, Unsere Zeit. Ferner: Müller, polit. Geschichte der Gegenwart XX, Schrollen, Schlesien III. Weissfächer, apostolisches Zeitalter. Wellhausen, Prolegomena. Tyndall, Lehre von

der Wärme. Arnold, deutsche Geschichte I, II. von Hesse-Wartegg, Nordamerika. Martial erklärt von Friedländer. Moravia, Alt-Egypten. Minshard, Schwed. Schulwesen. Herodian von Lenz. Vogel, Botanik und Zoologie. Launig, Akropolis von Athen. Frißche, griech. Schulgrammatik. Zwan Müller, Handbuch der class. Altertumswissenschaft I, II.

- b. Durch Schenkungen der Verlagshandlungen: Jahrbuch für deutsches Altertum, Band XX. (Berlin, Weidmann). Atlaseinheit von Perthes. Griech. Übungsbuch von Schenkl. Planimetrie von Rottot. Griech. Übungsbuch von Spieß, 3 Bände. Algebra von Hellermann. Algebra von Gräfer. Geographie von Klein. Rechenaufgaben von Schellen. Geographie von Daniel. Poetisches Lesebuch von Geyer. Griech. Übungsbuch von Schnee. Griech. Grammatik von Gehehr.

- c. Die Schülerbibliothek erwarb: Freytag, Brüder vom deutschen Hause. Blummer, Leben und Sitten der Alten. Hoffmann, deutscher Jugendfreund. Oskar Jäger, alte Geschichte. Richter, Culturbilder des Altertums. Dittmar, deutsche Geschichte. 20 Bändchen Jugendschriften von Nieris, Natorp, Tschache u. a.

Der physikalische Apparat ist vermehrt durch 1. eine Platinschale, 2. einen Apparat von Jongschouff, 3. vier Apparate, um a. die Temperatur des Wassers bei der größten Dichtigkeit, b. die hebende Kraft der Dämpfe, c. die Anhäufung der Elektricität auf der Oberfläche, d. die spezifische Wärme (nach Tyndall) zu zeigen, 4. einen zusammengesetzten Stab aus Messing und Stahl, 5. eine gußeiserne Sprengflasche, 6. einen Gefrierthermometer, 7. eine Franklinsche Tafel auf Stativ, 8. einen Blitzballon mit innerer Belegung.

Für den chemischen Unterricht wurden angeschafft: mehrere Retorten, Standcylinder, Bechergläser und Kochflaschen, eine Glasglocke mit Tubus, eine Gasentwickelungsflasche, eine Gaswaschflasche, sieben Standflaschen mit eingebranntem Schild und Schrift, eine Reibschale, eine Spritzflasche, eine Handwaage mit Gewichten, ein Filterhalter sowie sämtliche zu den Versuchen notwendigen Drogen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Gräflisch von Kosbothische Stiftung.

Schulprämien erhielten zu Michaelis: Die Oberprimaner Abicht, Schulz und der Obersekundaner Klose.

2. Humboldtstiftung.

Die geldwerten Papiere der Stiftung betragen 150 M., das Guthaben in der Sparkasse 27 M. Die Einnahmen pro 1887 betragen 37,67 M., die Ausgaben 3,6 M., bleibt Bestand pro 1888: 34,61 M.

3. Heilandstiftung.

Die geldwerten Papiere der Stiftung betragen 9390 M., das Guthaben in der Sparkasse 114 M. Die Einnahmen (Zinsen, Jahresbeiträge) betragen 1212,42 M. Die Ausgaben (Ankauf zweier $3\frac{1}{2}\%$ Schles. Pfandbriefe à 300 M. und eines Pfandbriefes zu 150 M. zum Preise von 735,50 M., Ankauf von Büchern 97,78 M., Stipendien (im Betrage von 300 M.) betragen 1133,28 M., bleibt Bestand pro 1888: 79,14 M.

VII. Bekanntmachungen.

Der Schluß des Schuljahrs erfolgt Sonnabend den 24. März. Das neue Schuljahr beginnt Montag den 9. April morgens 7 Uhr.

Die Aufnahme der in eine der drei Vorbereitungsklassen neu eintretenden Schüler findet Sonnabend den 7. April vormittags 11 Uhr statt, während die für die Gymnasialklassen Angemeldeten sich bereits um 10 Uhr an demselben Tage zur Prüfung einzufinden haben. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat einen Impf- resp. Wiederimpfungschein, sowie ein Zeugnis über den bisher genossenen Unterricht beizubringen.

Die Wahl der Pensionen der von auswärts kommenden Schüler bedarf meiner Genehmigung. Nachweisungen zu erteilen bin ich gern bereit.

Der Direktor des Gymnasiums,
Prof. Dr. Abicht.

der Wärme. Arno
Friedländer. Mor
Botanik und Zool
Müller, Handbuch
b. Durch Schenkungen
Weidmann). Mita
Kottok. Griech. N
Gräfer. Geograph
Leisebuch von Geje
c. Die Schülerbiblioth
Sitten der Alten.
Culturbilder des
Nieritz, Natorp, T
Der physikalische Appa
3. vier Apparate, um a. die D
Dämpfe, c. die Anhäufung der
4. einen zusammengefügten Stab
thermometer, 7. eine Franklinsche
Für den chemischen Un
Kochflaschen, eine Glasglocke mit
mit eingebranntem Schild und
Filterhalter sowie sämtliche zu den

VI. Stiftung

1.

Schulprämien erhielten

Die geldwerten Papiere
Einnahmen pro 1887 betrugen 37,

Die geldwerten Papiere
Die Einnahmen (Zinsen, Jahresbei
Pfandbriefe à 300 M. und eines
97,78 M., Stipendien (im Betrage

Der Schluß des Sch
jahr beginnt Montag den 9.

Die Aufnahme der
Schüler findet Sonnabend
Gymnasialklassen Angemel
einzufinden haben. Jeder neu
schein, sowie ein Zeugnis über

Die Wahl der Penf
nehmung. Nachweisungen zu

Der

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1

A

ordamerika. Martial erklärt von
n. Herodian von Lenz. Vogel,
griech. Schulgrammatik. Zwan

Altertum, Band XX. (Berlin,
n. Schenkl. Planimetrie von
n. Hellermann. Algebra von
graphie von Daniel. Poetisches
grammatik von Geehrt.

Häuse. Plummer, Leben und
ger, alte Geschichte. Richter,
Bändchen Jugendschriften von

en Apparat von Jongenhou,
it, b. die hebende Kraft der
ärme (nach Tyndall) zu zeigen,
engflasche, 6. einen Gefrier-
ter Belegung.

andcylinder, Bechergläser und
chflasche, sieben Standflaschen
andwage mit Gewichten, ein

Schülern.

und der Obersefundaner Klose.

der Sparkasse 27 M. Die
o 1888: 34,61 M.

in der Sparkasse 114 M.
kauf zweier 3 1/2 % Schlef.
M., Ankauf von Büchern
und pro 1888: 79,14 M.

ärz. Das neue Schul-

ssen neu eintretenden
während die für die
en Tage zur Prüfung
resp. Wiederimpfungs-
gen.

ler bedarf meiner Ge-

